

Weisses Hochleistungsfett

GLEIT- μ [®] HF 490

Produkteigenschaften

- » Konstante, niedrige Reibungszahlen
- » Hohe Alterungsbeständigkeit
- » Reduzierung der Passungsrostbildung
- » Hellfarben und daher sehr sauber in Anwendung und Gebrauch
- » Weiter Temperaturbereich
- » Hohe Druckbeständigkeit, auch bei stoßartige Belastungen
- » Hohe Standzeiten
- » Auch für Buntmetalle geeignet
- » Nicht kennzeichnungspflichtig

Einsatzbeispiele

- » Wälzlager aller Art
- » Gleitlager (auch Buntmetall-Lager)
- » Linearführungen
- » Kleingetriebe (Markisengetriebe; Antennengetriebe..)
- » Spindelantriebe (Stellelemente, Hebezeuge)
- » Gleit- und Führungsbahnen
- » Vielnutprofile
- » Gelenke
- » Anhänger & Sattelkupplungen; Königszapfen

Produktbeschreibung

GLEIT- μ [®] HF 490 ist ein Hochleistungsfett auf der Basis eines speziell ausgewählten Mineralöles und einer Kombination von aufeinander abgestimmten, hochwirksamen, weissen Festschmierstoffen.

Der Anteil und die Größe der Festschmierstoffe ist so gewählt, daß GLEIT- μ [®] HF 490 wie ein normales Hochleistungsfett eingesetzt werden kann. Die besonderen Eigenschaften der weissen Festschmierstoffe wie hohe Druckaufnahmefähigkeit, Schutz vor Schwingungsverschleiß und Verschleißminimierung bleiben aber trotzdem erhalten.

Einsatzgebiete

GLEIT- μ [®] HF 490 ist immer dann zu empfehlen, wenn normale Fette die Anforderungen nicht erfüllen können. Dies gilt insbesondere bei oszillierenden Bewegungen, bei stoßartigen Belastungen, bei Gefahr von Schwingungsverschleiß und bei technisch oder anwendungsbedingten langen Nachschmierfristen.

Produktanwendung

GLEIT- μ [®] HF 490 kann problemlos über eine Handhebel Fettpresse bzw. über automatische Auspressvorrichtungen oder Zentralschmierpumpen appliziert werden. Es ist auch möglich, GLEIT- μ [®] HF 490 mittels Spachtel, Spatel oder nicht faserndem Lappen aufzutragen.

Hinweise zur Anwendung

Eine Vermischung mit Schmierstoffen anderer Verdickerbasis oder Additivierung ist wegen möglichem Leistungsverlust zu vermeiden.

Beim Einsatz an schneller laufenden Wälzlagern den freien Raum im Lager nicht vollständig auffüllen. Die notwendigen Nachschmierfristen werden durch die auftretenden Betriebstemperaturen und -lasten bei der Anwendung bestimmt.



Produktkenndaten

| Merkmal | Prüfmethode | Ergebnis | Einheit |
|---------------------------------------|-------------------------------|--|--|
| Kennzeichnung | DIN 51502 | KPLF K-20 | |
| Farbe | visuell | hellbraun | |
| Grundölbasis | | Mineralöl | |
| Grundöl-Viskosität bei 40°C | DIN 51805 | 135 | mm ² /s |
| Verdicker | | Lithium-Seife | |
| Tropfpunkt | DIN ISO 2176 | >180 | °C |
| Feststoffgehalt | | <10 | % |
| Einsatz-Temperatur | | -25 bis +130 | ° C |
| Dichte | DIN 51757 | 0,97 | g/cm ³ |
| Konsistenzklasse NLGI | DIN 51818 | 2 | |
| EMCOR | DIN 51802 | 0/0 | |
| Brugger-Wert | DIN 51347 | 270 | MPa |
| SRV (DIN 51834) | 200 N – 50Hz – 50 °C | 0,12 | s=140 μ m |
| Reibwert μ | 200 N – 50Hz – 50 °C | 0,12 | s=120 μ m |
| Platte/Kugel 100Cr6 | 200 N – 25Hz – 50 °C | 0,12 | s=250 μ m |
| Prüfdauer jeweils 60 min | 200 N – 5Hz – 50 °C | 0,12 | s=5 mm |
| Parameter: F (N) – f (Hz) – T (°C) | 100 N – 50Hz – 80 °C | 0,12 | s=120 μ m |
| Schwingweg = S | 100 N – 50Hz – 100 °C | 0,12 | s=140 μ m |
| | 100 N – 50Hz – 120 °C | 0,12 – RÜ=0,40 Ω | s=140 μ m |
| | 100 N – 50Hz – 140 °C | - | s=140 μ m |
| SNR Prüfung (FAG 51206) | RT – 8 kN – 3° – 25 Hz – 24h | 24 | Δ m [mg] |
| Wasserbeständigkeit | DIN 51807 | 0-90 | |
| Lieferbare Gebinde | | Dose – 12 pro Karton Kartusche - 20 pro Karton Dose – 6 pro Karton Hobbock, Fass | 250 g 400 g 1 kg 5/25/45 kg 180 kg |
| Lagerfähigkeit | geschlossenes Originalgebinde | 36 | Monate |

Die Messwerte geben unseren derzeitigen Wissensstand wieder. Sie stellen Mittelwerte dar und können im Rahmen der üblichen Herstellerangaben schwanken. Änderungen bei technischer Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Aufgrund der mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten und Einsatzbedingungen kann die Produktinformation lediglich Hinweise auf mögliche Anwendungen geben. Es können daher keine verbindlichen Haftungs- und Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Vor einem Einsatz empfehlen wir deshalb Versuche durchzuführen.

